Anlage I

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

Bilanz zum 31. Juli 2025

A k t i v a

	31.7.2025 EUR		31.7.2024 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	680.933,00		60.631,00
		680.933,00	60.631,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	60.988,00		23.095,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.805,00		136.530,00
		173.793,00	159.625,00
		854.726,00	220.256,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26.447,88	27.694,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317.022,29		753.492,98
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.020.690,98		1.129.430,89
		1.337.713,27	1.882.923,87
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.960.739,09	486.664,80
		3.324.900,24	2.397.283,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		23.145,20	26.395,96
		4.202.771,44	2.643.935,19

P a s s i v a

		31.7.2025 EUR	31.7.2024 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		368.332,63	368.332,63
III. Gewinnrücklagen		428.744,28	428.744,28
IV. Bilanzgewinn		1.276.781,88	1.271.055,03
		2.098.858,79	2.093.131,94
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	125.091,00		134.454,00
2. Sonstige Rückstellungen	122.707,85		120.650,00
		247.798,85	255.104,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 73.581,85 (Vorjahr: EUR 164.279,50)	73.581,85		164.279,50
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 60.831,07 (Vorjahr: EUR 56.419,75) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 60.831,07 (Vorjahr: EUR 56.419,75)	60.831,07		56.419,75
		134.412,92	220.699,25
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.721.700,88	75.000,00
		4.202.771,44	2.643.935,19

Anlage II

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025

	2024/25 EUR		2023/24 EUR
1. Umsatzerlöse		2.481.148,27	2.255.412,64
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.108.382,20	6.121.111,83
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-243.030,75		-305.154,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.452.698,31		-1.352.371,25
		-1.695.729,06	-1.657.525,68
4. Rohergebnis		6.893.801,41	6.718.998,79
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.810.117,60		-3.803.309,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.020.180,24		-976.685,22
		-4.830.297,84	-4.779.994,87
6. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-86.317,64		-79.475,53
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		-10.000,00
		-86.317,64	-89.475,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.975.234,42	-1.839.283,40
8. Betriebsergebnis		1.951,51	10.244,99
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.348,34	34,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.359,00	-2.708,00
11. Finanzergebnis		3.989,34	-2.674,00
12. Ergebnis nach Steuern		5.940,85	7.570,99
13. Sonstige Steuern		-214,00	-214,00
14. Jahresüberschuss		5.726,85	7.356,99

Anhang 2024/25

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Firma der Gesellschaft lautet Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 9730 eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Wuppertal. Die Geschäftsleitung befindet sich ebenfalls an diesem Ort.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB) auf. Sie wendet jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschrift für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet. Die angewandten Nutzungsdauern betragen zwischen drei und zwanzig Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mittels der PUC-Methode mit einem Rechnungszinsfuß von 2,0 % gebildet.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/25 ist im Anlagenspiegel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH (Anlage IIIa) dargestellt.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Als Rechnungsgrundlage wurde die "Richttafel 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % angewendet. Der Wert für einen Rentenempfänger wurde nach dem Ansammlungsverfahren (projected-unit-credit-Methode, kurz PUC) ermittelt. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rententrends in Höhe von 2,0 % p.a. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag gegenüber der Ermittlung der Rückstellung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (gemäß § 253 Abs. 6 HGB) beträgt EUR -754,00.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellung für Kosten der Jahresabschlussprüfung, Energiekostennachzahlungen, Personalnachzahlungen aufgrund von Tarifsteigerungen und GEMA-Abgaben.

3. Eigenkapital

Der Gewinnvortrag zum 1. August 2024 betrug EUR 1.271.055,03 (Vj.: EUR 1.263.698,04).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2024/2025 EUR	**2023/2024** EUR
Erlöse aus Koproduktionen	0,00	160.000,00
Ticketeinnahmen	811.968,50	443.574,39
Einnahmen Gastspiele	1.563.196,03	1.612.461,38
Programmverkauf	8.774,00	4.286,20
Sonstige Umsatzerlöse	74.838,35	27.437,17
Erlöse Merchandising	22.371,39	7.653,50
	2.481.148,27	2.255.412,64
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
	2.481.148,27	2.255.412,64

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2024/2025 EUR	**2023/2024** EUR
Spenden	31.324,01	37.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	10.894,74	1.127,14
Periodenfremde Erträge	4.173,39	26.399,72
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	5.550,21	41.497,66
Auflösung von Rückstellungen	12.897,49	11.305,00
Zuschüsse:		
Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.905.563,62	3.727.814,50
Sonderzuschuss Tariferhöhung	39.051,00	63.332,50
Betriebskostenzuschuss des Landes	1.549.474,00	1.528.860,00
Projektzuschüsse	202.892,61	255.071,85
Vorlaufphase PBZ	319.702,39	424.570,37
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen	26.858,74	4.133,09
	6.108.382,20	6.121.111,83

3. Aufwendungen aus der Abzinsung

Aus der Abzinsung der Rückstellungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2024/25 Zinsaufwendungen von EUR 2.359,00 (Vj. EUR 2.468,00).

4. Periodenfremde Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR 78 periodenfremde Aufwendungen.

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Es waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 61 Personen (Vorjahr: 63) beschäftigt.

2. Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Zeitraum vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 an:

Herr Boris Charmatz, Wuppertal

Herr Dr. Daniel Siekhaus, Wuppertal

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für 2024/25 für

Herrn Boris Charmatz: TEUR 172 (inkl. Tagegelder)

Herrn Dr. Daniel Siekhaus: TEUR 145 (inkl. Tagegelder sowie geldwerter Vorteile)

3. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Zeitraum vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 an:

Bausch, Salomon	Vorstand Pina Bausch Foundation*
Fragemann, Heiner	Stadtverordneter
Kaufmann, Barbara	Arbeitnehmervertreterin TTWPB
Köster, Dr. Rolf-Jürgen	Rechtsanwalt
Nocke, Matthias	Stadtdirektor, Geschäftsbereichsleiter Kultur
Prokosch, Thilo	Architekt
Ramershoven, Jörg	Arbeitnehmervertreter TTWPB
Schmidt, Sabine	Ratsmitglied

Schneidewind, Prof. Dr. Uwe	Oberbürgermeister
Sturm, Robert	Arbeitnehmervertreter TTWPB
Vorsteher, Peter	Sachbearbeiter
Ehlert, Torsten	Referatsleiter MKW

Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

Der Gesellschaftsvertrag sieht einen Aufsichtsrat von 13 Mitgliedern vor, der derzeit nur mit zwölf Personen besetzt ist.

*Herr Bausch hat den Aufsichtsrat am 05.06.2025 auf eigenen Wunsch verlassen.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung (TEUR 10) angefallen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen für angemietete Räume und Leasingverträge belaufen sich auf TEUR 433.

6. Konzernzugehörigkeit

Gesellschafterin mit 100 % ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

Wuppertal, den 27. Oktober 2025

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

.....

gez. Dr. Daniel Siekhaus

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/25

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.08.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2025 EUR	01.08.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2025 EUR	31.07.2025 EUR	31.07.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.531,79	650.000,00	0,00	769.531,79	58.900,79	29.698,00	0,00	88.598,79	680.933,00	60.631,00
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	250.414,04	49.162,77	0,00	299.576,81	227.319,04	11.269,77	0,00	238.588,81	60.988,00	23.095,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.792.453,17	21.624,87	0,00	1.814.078,04	1.655.923,17	45.349,87	0,00	1.701.273,04	112.805,00	136.530,00
	2.042.867,21	70.787,64	0,00	2.113.654,85	1.883.242,21	56.619,64	0,00	1.939.861,85	173.793,00	159.625,00
	2.162.399,00	720.787,64	0,00	2.883.186,64	1.942.143,00	86.317,64	0,00	2.028.460,64	854.726,00	220.256,00

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025

A. Grundlage des Unternehmens

Von 1973 bis 2009 arbeitete das Tanztheater unter der Leitung von Pina Bausch in Wuppertal, zunächst als Sparte der Wuppertaler Bühnen und ab 1996 als Teil der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH. Zur Sicherung der Zukunft des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch wurde zum 01.03.1999 eine Abtrennung von der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH in eine eigenständige GmbH realisiert. In erster Linie sollte dadurch dem besonderen Wert und der besonderen Arbeitsform des Tanztheaters Rechnung getragen werden. Außerdem sollten dadurch weitere Förderungen unter anderem des Landes NRW und eventueller Sponsoren ermöglicht werden.

Nach Pina Bauschs Tod am 30. Juni 2009 entschloss sich das Ensemble, ihr Werk weiterhin aufzuführen, es zu pflegen und zu erhalten. Die Stadt Wuppertal, das Land Nordrhein-Westfalen und die inzwischen gegründete Pina Bausch Foundation begrüßten diese Entscheidung und sagten dem Tanztheater ihre volle Unterstützung zu diesen Plänen zu. Die nationale und internationale Nachfrage nach Gastauftritten des Ensembles ist nach wie vor groß, die Vorstellungen in Wuppertal und auf Gastspielreisen sind unverändert sehr gut ausgelastet.

Gesellschafterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist nach dem Ableben von Frau Bausch zu 100 % die Stadt Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen und zur Übernahme von Gesellschaftsanteilen innerhalb des Konzerns der Stadt Wuppertal.

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (s. § 3 Abs. 3).

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das Werk von Pina Bausch gemäß Gesellschaftsvertrag mittels aktiver Pflege der authentischen Stücke durch Aufführungen in Wuppertal, internationale Gastspiele sowie künstlerische Produktionen und Projekte mit Bezug auf das Schaffen der Choreografin zu erhalten, zu verbreiten und für zukünftige Generationen national und international erfahrbar zu machen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Situation von Theatern / Rahmenbedingungen

In der deutschen Theaterlandschaft werden Theatertriebe in der Regel von den Kommunen und Ländern finanziert. Dies ist auch bei der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH der Fall, die durch Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal sowie des Landes Nordrhein-Westfalen subventioniert wird. Zwischen der Stadt Wuppertal und der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH existiert diesbezüglich ein 2001 geschlossener Vertrag, der die Höhe des Betriebskostenzuschusses definiert und die Übernahme von Tarifkostensteigerungen für die Beschäftigten des Tanztheater zusagt. Der Betriebskostenzuschuss des Landes Nordrhein-

Westfalen wird jährlich beantragt. Wie bei allen kommunalen Theaterbetrieben stellt die dauerhafte öffentliche Subventionierung eine existentielle Notwendigkeit für den Betrieb des Tanztheaters dar. Zwischen dem Tanztheater und der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH besteht seit 1999 ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Der vor dem Hintergrund einer angespannten Finanzlage vorgenommene Abbau von Personal in nichtkünstlerischen Abteilungen der Wuppertaler Bühnen hat unverändert Konsequenzen für die Betreuung der Anforderungen des Tanztheaters an die Werkstätten und die Bühne.

Eine Besonderheit der Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch GmbH ist die im Vergleich zu anderen kommunalen Theatern hohe Eigenfinanzierungsquote. Diese lag bei Umsatzerlösen aus Veranstaltungen i. H. v. 2.481 TEUR im Geschäftsjahr 2024/25 bei 29,1 %. Die hohe Eigenfinanzierungsquote resultiert aus der sehr hohen Auslastung der Aufführungen des Tanztheaters in Wuppertal sowie der anhaltend großen Nachfrage nach internationalen Gastspielen.

Die Hauptspielstätte des Tanztheaters in Wuppertal, das Wuppertaler Opernhaus, wurde im Juli 2021 durch Hochwasser schwer beschädigt. Nach finalen Instandsetzungsarbeiten in den Sommerferien 2024 und 2025 ist der Spielbetrieb wieder in vollem Umfang möglich.

2. Geschäftsverlauf

Die Spielzeit 2024/25 des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch umfasste insgesamt 83 Aufführungen, davon 33 in Wuppertal und 50 Gastspielvorstellungen in Luxemburg, Lille, London, Adelaide, Taipeh, Paris, Barjac, Aarhus, Kopenhagen und Wien. Es wurden sieben verschiedene Werke von Pina Bausch aufgeführt (*Viktor*, *Kontakthof*, *Água*, *Die sieben Todsünden*, *Nelken*, *Café Müller* und *Vollmond*), fünf Werke von Boris Charmatz (*Cercles*, *Liberté Cathédrale*, *Aatt enen tionon*, *herses, duo* und *20 dancers for the 20th century and even more*) sowie die Uraufführung *Kontakthof – Echoes of ’78* von Pina Bausch / Meryl Tankard, eine gemeinsame Produktion des Sadler’s Wells Theatre, der Pina Bausch Foundation und des Tanztheaters.

Künstlerischer Auftakt zur Spielzeit war das großangelegte Tanzpartizipationsprojekt *Cercles* von Boris Charmatz, das am 22. September 2024 mit rund 200 Profi- und Laientänzer/innen 1.651 Besucher/innen in den Sportpark Höfen in Wuppertal-Barmen führte. Das Partizipationsprojekt entstand als Zusammenarbeit mit dem Festival d’Avignon in Frankreich und fand im Rahmen der „Vorlaufphase Pina Bausch Zentrum“ statt.

Im Oktober 2024 folgten eine Wiederaufnahme des Stücks *Viktor* im Wuppertaler Opernhaus sowie ein Gastspiel mit *Liberté Cathédrale* in Luxemburg.

Der November 2024 führte das Tanztheater für Vorstellungen von *Nelken* an die Oper Lille nach Frankreich. Ab Ende November folgten zehn Vorstellungen in Wuppertal von *Kontakthof* im Wechsel mit *Kontakthof – Echoes of ’78*, einer Neuproduktion, in der neun Tänzer/innen der Originalbesetzung von 1978 wieder auf der Bühne stehen. Diese Neuproduktion erreichte ein großes Medienecho und wurde im Mai 2025 als eine der zehn bedeutendsten Produktionen der Spielzeit zum Theatertreffen ins Haus der Berliner Festspiele eingeladen. *Kontakthof – Echoes of ’78* wird bis ins Jahr 2026 international als Gastspiel gezeigt werden, u. a. in St. Pölten, Den Haag, Shanghai, Hamburg, London und Lugano.

Im Januar 2025 präsentierte das Tanztheater die Wiederaufnahme des Stücks *Água* in Wuppertal, im Februar 2025 folgte eine Gastspielreise nach London mit dem Stück *Vollmond*. Im März führten Vorstellungen von *Club Amour* (einem dreiteiligen Abend bestehend aus den Werken *Café Müller* von Pina Bausch sowie *Aatt enen tionon* und *herses, duo* von Boris Charmatz) das Ensemble nach Adelaide in Australien sowie mit *Liberté Cathédrale* nach Taipeh in Taiwan.

Im April 2025 zeigte das Tanztheater den Tanzabend *Die sieben Todsünden* in Wuppertal, gemeinsam mit dem Sinfonieorchester Wuppertal und internationalen Gästen wie Ute Lemper und Melissa Madden Gray. Die Probenleitung dieser Neueinstudierung übernahmen Josephine Ann Endicott und Julie Shanahan, unterstützt von Çağdaş Ermiş. Direkt an diese Vorstellungsserie anschließend lud Boris Charmatz das Publikum zu einer Wuppertaler Version seines Projektes *20 dancers for the 20th century and even more* ein. Besucher/innen hatten an drei Tagen die Möglichkeit, an elf verschiedenen Orten im Opernhaus – vor, auf und hinter der Bühne – unterschiedlichen Tanzstilen und choreografischen Handschriften aus dem 20. und 21. Jahrhundert zu begegnen.

Der Mai 2025 führte das Tanztheater für zwölf Vorstellungen von *Vollmond* an das Théâtre de la Ville in Paris sowie für eine Sonderaufführung von *Café Müller* anlässlich des 80. Geburtstages des Malers und Bildhauers Anselm Kiefer nach Barjac in Südfrankreich.

Im Juni 2025 fanden sechs Vorstellungen von *Kontakthof* in Dänemark, in Aarhus und Kopenhagen statt. Das Ende der Spielzeit verbrachte die Compagnie beim Festival Impulstanz in Wien, wo sie jeweils vier Vorstellungen von *Club Amour* und *Nelken* im Burgtheater gab.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024/25 wurde eine Stelle für Tanzvermittlung besetzt, um die pädagogischen und partizipativen Angebote des Tanztheaters zu koordinieren. U.a. wurde seitdem das Workshopformat „Tanzen mit …“ wiederaufgenommen, welches Tanzinteressierten mit und ohne Vorerfahrung die Möglichkeit bietet, Workshops von Ensemblemitgliedern zu besuchen. Darüber hinaus fanden auch Workshops für professionelle Tänzer/innen sowie zahlreiche Probenbesuche für Schulen und Ausbildungsstätten statt.

Wie in den Vorjahren waren die meisten Vorstellungen des Tanztheaters in der Spielzeit 2024/25 ausverkauft. Die Aufführungs- und Zuschauerzahlen entwickelten sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Wie bereits im Vorjahr wird darauf hingewiesen, dass bei bestimmten Produktionen von Boris Charmatz – *Liberté Cathédrale*, *Club Amour* und *20 dancers for the 20th century and even more* – die Anzahl der Zuschauer/innen begrenzt ist, da das Publikum rund um die Bühnenfläche bzw. mit auf der Bühne platziert wird.

	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022
Aufführungen in Wuppertal:	33	21	31	27
Besucher/innen in Wuppertal:	25.693	13.180	21.423	15.106
Aufführungen bei Gastspielen:	50	61	50	47
Besucher/innen bei Gastspielen:	47.220	62.056	59.951	47.659
Gesamtbesucher/innen:	**72.913**	**75.236**	**81.374**	**62.765**

3. Besondere Ereignisse des Geschäftsjahres

Der Intendant und künstlerische Geschäftsführer Boris Charmatz gab Ende Februar 2025 bekannt, dass er das Unternehmen zum Ende der Spielzeit 2024/25 verlassen werde. Intendant und Gesellschaft schlossen im gegenseitigen Einvernehmen einen Aufhebungsvertrag und vereinbarten Stillschweigen über die Gründe der vorzeitigen Vertragsbeendigung. Der Aufsichtsrat beschloss, dass bis auf Weiteres Dr. Daniel Siekhaus sowohl die kaufmännische als auch die künstlerische Geschäftsführung des Tanztheaters übernehmen

soll. Das Unternehmen hat somit mit Beginn der Geschäftsjahres 2025/26 nur noch einen Geschäftsführer.

Im Juni 2025 erwarb das Unternehmen auf Beschluss des Aufsichtsrats die exklusiven Nutzungsrechte an den Bühnenbildern von Peter Pabst. Peter Pabst hat ab 1980 für 25 Stücke von Pina Bausch die Bühnenbilder geschaffen. Mit dem Erwerb der Nutzungsrechte verpflichtet sich das Tanztheater dazu, die Bühnenbilder instand zu halten und hat die Möglichkeit, die Nutzung der Bühnenbilder an Dritte zu lizenzieren.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Aufsichtsrat der GmbH hat in seiner Sitzung vom 27. Mai 2024 einen Wirtschaftsplan 2024/25 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis verabschiedet, der durch den Gesellschafter bestätigt wurde. Das prognostizierte Ergebnis wurde erreicht. Das Geschäftsjahr 2024/25 endet mit einem Überschuss in Höhe von 6 T€.

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH erzielte 2024/25 folgendes Ergebnis:

	2024/2025	**2023/2024**	**2022/2023**
	T€	T€	T€
Erlöse:			
aus Veranstaltungen	2.481	2.255	2.138
aus Zuschüssen	6.017	6.000	5.795
aus sonstigen Erlösen und Leistungen	37	78	83
Gesamtleistung	8.535	8.333	8.016
Aufwendungen:			
Personalaufwand	4.830	4.780	4.718
Materialaufwand	1.696	1.658	1.452
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.894	1.759	1.788
Abschreibungen	86	89	75
Gesamtaufwendungen	8.506	8.286	8.033
Finanzergebnis	4	-3	-3
Neutrales Ergebnis	-27	-37	26
Ertragssteuern	0	0	0
Jahresergebnis	**6**	**7**	**6**

Im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr sind die Einnahmen durch Aufführungen und Gastspiele weiter gestiegen. In den Zuschüssen sind neben den Betriebskostenzuschüssen der Stadt Wuppertal und des Landes Nordrhein-Westfalen auch Fördermittel für die Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums enthalten.

Aktiva

	31.07.2025	31.07.2024	31.07.2023
	T €	T €	T €
Immaterielle VG	681	61	0
Sachanlagen	174	160	283
Summe	855	221	283
Vorräte	26	28	26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317	753	264
Sonstige Vermögensgegenstände	1.021	1.129	466
Flüssige Mittel	1.961	487	2.000
Rechnungsabgrenzungsposten	23	26	17
Summe	3.346	2.423	2.773
Bilanzsumme	4.203	2.644	3.056

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	368	368	368
Gewinnrücklage	429	429	429
Bilanzgewinn	1.277	1.271	1.264
Summe	2.099	2.093	2.086
Rückstellungen	248	255	197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74	164	64
Sonstige Verbindlichkeiten	60	57	68
Rechnungsabgrenzungsposten	1.722	75	641
Summe	2.104	551	970
Bilanzsumme	4.203	2.644	3.056

Die Kapitalrücklage ergab sich aus der Einlage der Gesellschafterin Stadt Wuppertal (368 T€) durch die Einbringung des Fundus im Jahr 1999. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind durch den Erwerb von Nutzungsrechten gestiegen. Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher, da der städtische Betriebskostenzuschuss für das Kalenderjahr 2025 bereits vor Ende des Geschäftsjahres vollständig ausgezahlt wurde. Dies spiegelt sich auch in den Rechnungsabgrenzungsposten wider.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Überschuss des Wirtschaftsjahres führt zu einer leichten Erhöhung des Eigenkapitals; es entspricht nun 49,9 % der Gesamtbilanzsumme.

Zum Abschlussstichtag besteht eine zugesagte, nicht ausgenutzte Kreditlinie in Form eines Verfügungsrahmens von TEUR 70 für eine Kreditkarte.

5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Tanztheater blickt auf ein künstlerisch wie finanziell positiv verlaufenes Geschäftsjahr zurück. Die Nachfrage nach Karten ist weiterhin äußerst zufriedenstellend und auch die Nachfrage nach Gastspielen befindet sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die meisten Gastspielanfragen kommen aus Europa, Asien und Nordamerika.

Künstlerisch besonders hervorzuheben ist im Geschäftsjahr 2024/25 einerseits die Neueinstudierung der Produktion *Die sieben Todsünden*, mit der das Ensemble eines der bedeutenden Stücke aus dem frühen Werk von Pina Bausch in den 1970er Jahren wieder ins Repertoire aufnahm. Die Neueinstudierung wurde in Kritiken sehr positiv besprochen und erhielt Gastspieleinladungen für zukünftige Spielzeiten. Andererseits sind die Produktionen *Cercles* und *20 dancers for the 20th century and even more* von Boris Charmatz hervorzuheben, durch die das Ensemble neues Publikum erreichen und seinen Verbindungen in die Stadtgesellschaft stärken konnte.

Das Tanztheater steht nach der Vertragsaufhebung von Herrn Charmatz erneut vor inhaltlichen und organisatorischen Veränderungen. Die Geschäftsführung wird diese, wie in den Vorjahren, durch Mitarbeitergespräche, ggf. auch unter Einbeziehung einer externen systemischen Beraterin, begleiten, um die Veränderungsprozesse transparent und in Wertschätzung der Mitarbeitenden zu gestalten.

6. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2024/25 verlief künstlerisch wie finanziell sehr zufriedenstellend. Alle geplanten Vorstellungen und Gastspiele haben stattgefunden. Das prognostizierte, ausgeglichene Jahresergebnis wurde erreicht.

C. Prognosebericht

Der durch die Gesellschafterversammlung am 28. Juli 2025 verabschiedete Wirtschaftsplan 2025/26 ist ausgeglichen.

Für die Spielzeit 2025/26 des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch sind insgesamt 81 Aufführungen geplant, davon 39 Aufführungen in Wuppertal und 42 Gastspielvorstellungen in Seoul, Sejong, Kyoto, Saitama, London, Genf, Charleroi, Budapest, Taipeh, Luxemburg, Châteauvallon und Athen. Es soll drei Neueinstudierungen aus dem Repertoire von Pina Bausch geben: *Das Frühlingsopfer* (1975), *Masurca Fogo* (1998) und *"... como el musguito en la piedra, ay si, si, si ..."* (2009). Die 81 Aufführungen beinhalten neun Stücke von Pina Bausch (*Café Müller*, *Das Frühlingsopfer*, *Nelken*, *Sweet Mambo*, *Masurca Fogo*, *Palermo Palermo*, *Vollmond*, *"... como el musguito en la piedra, ay si, si, si ..."* und *Kontakthof*), zwei Stücke von Boris Charmatz (*Aatt enen tionon* und *herses, duo*), eine weitere Vorstellungsserie von *Kontakthof – Echoes of '78* von Pina Bausch / Meryl Tankard sowie den neuen Abend *Underground IX: Neue Choreografien*, in dem Tänzer/innen des Ensembles eigene Kreationen präsentieren werden.

Im Einzelnen sind folgende Aufführungen geplant:

Wuppertal

10.-19.10.2025	*Café Müller / Das Frühlingsopfer* (Neueinstudierung) – 8 Aufführungen
19.-21.12.2025	*Underground IX: Neue Choreografien* (Sonderprojekt) – 3 Aufführungen
23.01.-01.02.2026	*Masurca Fogo* (Neueinstudierung) – 8 Aufführungen

20.-29.03.2026	*Vollmond* (Wiederaufnahme) – 8 Aufführungen
05.-07.06.2026	*Kontakthof – Echoes of '78* – 3 Aufführungen Eine gemeinsame Produktion von Sadler's Wells Theatre, Pina Bausch Foundation und Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
06.-07.06.2026	*Kontakthof* (Wiederaufnahme) – 2 Aufführungen
18.-21.06.2026	*Nelken* (Wiederaufnahme) – 4 Aufführungen
26.-28.06.2026	*Sweet Mambo* (Wiederaufnahme) – 3 Aufführungen

Gastspiele

06.-09.11.2025	Seoul – *Nelken* – 4 Aufführungen
14.-15.11.2025	Sejong – *Nelken* – 2 Aufführungen
21.-22.11.2025	Kyoto – *Sweet Mambo* – 2 Aufführungen
27.-30.11.2025	Saitama – *Sweet Mambo* – 4 Aufführungen
12.-14.02.2026	Genf – *Club Amour* – 3 Aufführungen Eine gemeinsame Produktion von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Terrain
11.-21.02.2026	London – *Sweet Mambo* – 8 Aufführungen
06.-08.03.2026	Charleroi – *Palermo Palermo* – 3 Aufführungen
10.-12.04.2026	Budapest – *Vollmond* – 3 Aufführungen
08.-10.05.2026	Taipeh – *Como el musguito …* – 3 Aufführungen
21.-23.05.2026	Luxemburg – *Palermo Palermo* – 3 Aufführungen
09.-12.07.2026	Châteauvallon – *Nelken* – 4 Aufführungen
17.-19.07.2026	Athen – *Vollmond* – 3 Aufführungen

D. Chancen- und Risikobericht

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist in ihrer wirtschaftlichen Existenz auf der Einnahmeseite von vier Faktoren abhängig:

a. Der Zuverlässigkeit der Zuschüsse durch die Stadt Wuppertal und das Land NRW
b. Dem weiterhin unvermindert anhaltenden Interesse der Besucher/innen an Vorstellungen in Wuppertal
c. Der weiterhin hohen Anzahl von Gastspielvorstellungen
d. Dem guten Arbeitsverhältnis mit der Rechteinhaberin Pina Bausch Foundation und einer weiterhin hohen Exklusivität der Stücke von Pina Bausch

Bisher gibt es keine Anzeichen dafür, dass sich die Betriebskostenzuschüsse von Stadt und Land NRW negativ entwickeln. Die Vorstellungen des Tanztheaters sind in der Regel ausverkauft und es erreichen das Unternehmen weiterhin zahlreiche Gastspielanfragen mit mehrjährigem Vorlauf. Das Tanztheater unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten die Pina Bausch Foundation bei der Weitergabe einzelner Pina Bausch-Stücke an andere Ensembles, im Geschäftsjahr 2024/25 z. B. in Antwerpen, Taipeh und Rom. Im Rahmen der „Vorlaufphase Pina Bausch Zentrum" wird zudem, moderiert von einem externen Beratungsunternehmen, eine Optimierung der Schnittstellen zwischen Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Foundation untersucht.

Ein weiterhin bestehendes Risiko bleibt die Möglichkeit von Erkrankungen oder Verletzungen im Ensemble, die zu kurzfristigen Aufführungsabsagen mit entsprechenden Einnahmeausfällen führen können.

E. Risikoberichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Wuppertal, den 5. November 2025

gez. Dr. Daniel Siekhaus
Geschäftsführer

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Juli 2025 (Anlagen I bis III), abschließend mit einer Bilanzsumme von EUR 4.202.771,44 und einem Jahresüberschuss von EUR 5.726,85 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 (Anlage IV), der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal, unter dem Datum vom 2. Dezember 2025 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Juli 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die

Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal, ist ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit zur Aufrechterhaltung des bisherigen Spielbetriebs und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten auf ausreichende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal und auf die Fördermittel des Landes NRW angewiesen, weil zur Abdeckung künftiger Verluste nur ein begrenztes Eigenkapital zur Verfügung steht.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht

tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/ eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks."

Den vorstehenden Prüfungsbericht für die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Wuppertal, den 2. Dezember 2025



WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebswirt (BA) H. Lau
Wirtschaftsprüfer

N. Himmighofen, M. Sc.
Wirtschaftsprüfer